

**Ansprechpartner des Projektes:**



**Frau  
Petra Klink  
Betriebsleiterin  
Dienstleistungsbetrieb  
der Stadt Neu-Isenburg  
Offenbacher Str. 174  
63263 Neu-Isenburg**

**Tel.: 06102/781-100  
E-Mail: P.Klink@dlb-neu-isenburg.de**



**Herr  
Holger Gros  
Magistrat der Stadt  
Dreieich  
Hauptstr. 45  
63303 Dreieich**

**Tel.: 06103/601-940  
E-Mail: Holger.Gros@dreieich.de**



**Wir sind für Sie da:**



**Claus Spandau  
Geschäftsführer  
Mobil: 0152 / 29 5555 90  
Tel.: 06405 / 1500  
Mail: c.spandau@gmx.de**



**Martina Weigand  
Assistentin des Geschäftsführers  
Mobil: 0152 / 53 1800 57  
Tel.: 06108 / 600 161  
Mail: m.weigand@ikz-hessen.de**

**Postanschrift:  
Kompetenzzentrum für  
Interkommunale  
Zusammenarbeit, Wiesbaden  
Büro im HSGB  
Henri-Dunant-Str. 13  
63165 Mülheim**



## Projektbeispiel Bauhof



**Interkommunale  
Zusammenarbeit  
zwischen den  
Städten**



[www.ikz-hessen.de](http://www.ikz-hessen.de)

**Kooperationspartner:**

- ◆ Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg  
Eigenbetrieb mit rund 140 Beschäftigten
- ◆ Baubetriebshof der Stadt Dreieich  
Regiebetrieb mit rund 58 Beschäftigten

**Aufgabenbereiche:**

- ◆ Abfallwirtschaft
- ◆ Straßenreinigung
- ◆ Straßenbau
- ◆ Grünpflege
- ◆ Werkstätten  
(Schlosser, Maler, Schreiner, Kfz.)
- ◆ Sportstättenpflege
- ◆ Tiefbau
- ◆ Stadtentwässerung

**Zeitfenster:**

- ◆ Juni 2011 Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlungen zur IKZ
- ◆ 07.11.2011 Projektaufaktveranstaltung
- ◆ 17.07.2012 Präsentation der Untersuchungsergebnisse
- ◆ 07.11.2011 Förderantrag beim Innenministerium des Landes Hessen eingereicht
- ◆ 27.03.2012 Übergabe Förderungsbescheid
- ◆ 01.01.2014 Gründung Anstalt des öffentlichen Rechts

Im Rahmen einer Untersuchung wurden insbesondere folgende Fragestellungen geklärt:

- ◆ Vergleich möglicher Organisationsformen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen
- ◆ Rechtsstellung der einzelnen Kommunen im Verbund
- ◆ Festlegung des zukünftigen Aufgabenspektrums im Bereich der Interkommunalen Zusammenarbeit
- ◆ Organisationsstruktur und erforderliche Außenstandorte in den beteiligten Kommunen

- ◆ Ermittlung des erforderlichen kurz-, mittel- und langfristigen Raum- und Personalbedarf
- ◆ Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten des DLB-Geländes anhand des Raum- u. Personalbedarfs mit einer ersten Entwurfsplanung und einer Kostenschätzung
- ◆ Kostenabschätzung von:
  - Investitionskosten
  - Betriebskosten
  - Einsparungspotential
  - Fördermöglichkeiten durch Dritte

Die Untersuchung ergab ein Einsparpotential von 13,8% des Gesamtvolumens (= 9,2 Mio. €), d.h. eine mittelfristige Einsparung in Höhe von 1,2 Mio. € pro Jahr.

**Organisation der Kooperation:**

